

Nachweislich erster Kartoffelanbau in Deutschland

Direkt neben der Kirche befindet sich ein Denkmal, das den Pilgramsreuther Bauern Hans Rogler zeigt.

Vielen ist nur bekannt, dass die Kartoffel im 16. Jhd. nach Europa gekommen ist und dann im 18. Jhd. ihren Siegeszug antrat. Friedrich der Große setzte sie zur Ernährung seiner Preußen ein.



Die Geschichte der Kartoffel als Volksnahrungsmittel in Deutschland begann jedoch weitaus früher:

Der Bauer Hans Rogler aus Pilgramsreuth brachte im Jahre 1647 von einem Verwandtenbesuch in Böhmen einige Gewächse mit nach Hause. Ein holländischer Soldat hatte sie der Familie überlassen.

Nach ersten Anbauversuchen im Hausgarten erfolgte die systematische Anpflanzung auf den Pilgramsreuther Feldern. Das wiederum war dem Pfarrer nicht recht, denn die steuerlichen Abgaben beliefen sich nur auf Anbauerträge, die über der Erde, wie Rüben, Getreide usw. eingebracht wurden. Die Kartoffel war nicht im Zehntverzeichnis vermerkt. Das störte die Bauern wenig und bereits im Jahr 1694 erzielten sie einen Jahresertrag von 1.300 Zentnern. Der Kartoffelanbau in der Markgrafschaft Bayreuth breitete sich nun schnell und kräftig aus. Dort lernte Friedrich der Große bei der Markgräfin Wilhelmine, seiner Liebblingsschwester, nun wohl auch die Kartoffel so richtig kennen. 1754 - 1756 erließ er seine berühmte Kartoffeldekrete, nach der „der 15. Teil des Bodens“ mit Kartoffeln anzupflanzen sei.

GEMEINDE REGNITZLOS AU

Diese idyllische Ortschaft mit seinen fast 2700 Einwohner besteht aus den ehemaligen Gemeinden **Regnitzlosau**, **Prex**, **Nentschau**, **Draisendorf**, **Vierschau** und **Schwesendorf**. Die Gemeinde hat Verkehrsanbindung an die BAB A 93 mit einer eigenen Anschlussstelle.

Wald und Wiesen laden zu erholsamen Spaziergängen ein. Hier kann man den Alltagsrummel vergessen und einfach den Tag genießen.



Sehenswert ist die St. Aegidienkirche, die durch ihr Schnitzwerk, besonders aber durch den spätbarocken Kanzelaltar von Wolfgang Adam Knoll, aufgestellt im Jahr 1843, und die ausdrucksvolle Kassettendecke zu den schönsten Sakralbauten des nordöstlichen Bayern zählt. Weitere Sehenswürdigkeiten sind das Soldatengrab vom Juli 1945 am Dreiländereck und die Schlossruine Hohenberg. Die Gemeinde Regnitzlosau besitzt eine Ausgrabungsstelle mit Funden aus der Hallstattzeit bei Osseck am Wald.

Direkt an der A 93 Abfahrt Regnitzlosau, am Eingang vom Gewerbegebiet Klötzlamühle liegt das Porzellanwerk Kleiber.



Die Firma Kleiber Porzellan ist ein Familienbetrieb der besonderen Art. Er wurde im Jahre 1972 von den Familien Kleiber, Träger und Jahn als TJK Kunstpalette gegründet. Seit dem Jahr 1988 befindet sich der Betrieb komplett im Besitz der Familie Kleiber und kann auf eine erfolgreiche 33-jährige Firmengeschichte zurückblicken.



Durch die jahrelange Erfahrung wird beste Qualität garantiert und die Firma Kleiber konnte sich fest im Markt positionieren. Sie kreiert und fertigt über 1000 eigene Motive. Diese werden für ein Produktsortiment von über 7000 Porzellan- und Glasartikel verwendet.

Die Produktpalette mit dem Qualitätsmerkmal „Made in Germany“ reicht von Geschenkporzellan über Werbe-, Vereins-, Souvenir- und Hotelporzellan bis hin zu Bierkrügen.



Die Produktion umfasst von der Motivaufbringung bis zur Goldmalerei mit 22-karätigem Gold eine große Palette der Porzellanveredelung. Die Fertigung wird mit modernster computergesteuerter Brennstraßentechnik vollendet.

Die Firma hat sich auf Geschenk- und Gebrauchsporzellan spezialisiert. Es werden aber auch individuelle Wünsche realisiert: „Zum 50. Geburtstag“, „Zur Geburt“ oder „Zur Hochzeit“. Qualitätsporzellan mit Städtemotiven oder Artikel mit individuellen Motiven, wie z.B. ein Familienwappen gehören ebenso zum Angebot.

Der hieraus entstandene Werbemittelbereich gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Die Kunden der Firma Kleiber sind weltweit zu finden. Der interessante und vielseitige Werks/Shopverkauf erfreut den Kunden, selbst der Botschafter von

Brunei mit seiner Familie besuchte schon mehrmals den Werksverkauf. Werks-besichtigungen mit einem Blick direkt in die Produktion sind möglich. Auf dem Werksgelände befinden sich großflächige Parkmöglichkeiten.



Kleiber

PORZELLAN

Geschenk-, Souvenir-,
Vereins-, Werbeporzellan

Gewerbegebiet Klötzlamühle 20

95194 Regnitzlosau

Telefon 0 92 94 / 4 11 • Fax 0 92 94 / 13 90

www.kleiber-porzellan.de



Der kleine Ort Draisendorf zwischen Rehau und Regnitzlosau hat kein Schloss, noch nicht einmal eine Kirche – aber ein ganz besonderes Museum.

Die Ortschaft Draisendorf verdankt seinem Einwohner Herrn Günter Mühl eine Ausstellung, die das Herz eines jeden Motorradfreundes höher schlagen lässt. Herr Mühl hat insgesamt 150 Maschinen zusammengetragen und im Jahre 1997 das Motorrad Museum Draisendorf eröffnet.

Zu vielen Motorrädern gibt es eine persönliche Geschichte. Das älteste Exponat ist eine Mars Baujahr 1905. Dieses Fahrzeug ist einmalig in Deutschland. Als leidenschaftlicher Sammler und Restaurateur hat Günter Mühl diese große Anzahl an Motorrädern zusammengetragen und das eine oder andere Fahrzeug vom Schrottplatz wieder in mühevoller Kleinarbeit hergerichtet.

Im Museum sind Ausstellungsstücke zu bewundern, bei denen schon der Name in den Ohren der Motorradfans wie Musik klingt: z.B. Opel, Zündapp, NSU, Adler, BMW, Hecker, DKV, eine Evans aus Amerika (Baujahr 1920), eine Motobegane aus



Frankreich (Baujahr 1922) und eine 500er Opel (Baujahr 1928) sowie die erste eigene Maschine von Günter Mühl aus dem Jahr 1956 samt Kaufvertrag.

DanichtalleFahrzeugeimMuseumPlatzhaben,findeninden Sommermonaten zusätzlich Sonderausstellungen im Museumshof statt. Dort werden u.a. Mopeds aus den 50er bis 80er Jahren gezeigt, wie z.B. Hercules, Heinkel, Kreidler, Rabeneik, Yamaha und Zündapp. Das persönliche Lieblingsstück von Günter Mühl ist eine „Rex“ aus dem Baujahr 1952. Sie schaut wie eine kleine Rennmaschine aus und legt immerhin 60 bis 70 km in der Stunde zurück. Zu sehen ist auch ein Fahrrad mit Hilfsmotor der Marke Rex, umgebaut zu einem Viertakter. Als früherer Geländefahrer und Teilnehmer von zahlreichen Schauerlralays ist das Museum noch mit weiteren Accessoires geschmückt, wie Emailleschildern von teilweise nicht mehr existierenden Firmen, Lederbekleidung, verschiedenen Motoren und vielem mehr. Seit 10 Jahren findet auch jeweils im Juni ein Oldtimer-Teilemarkt in Draisendorf statt.



Geöffnet ist das Museum an jedem ersten Sonntag im Monat von 10 bis 18 Uhr. Führungen für Gruppen sind mit vorheriger Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Ein weiteres Highlight in Regnitzlosau ist der *Gasthof Raitschin* mit seiner über 111-jährigen Tradition. Der Gasthof ist ideal gelegen für Tagesausflüge in alle Himmelsrichtungen – am idealsten mit dem Motorrad oder Quad. Viele interessante Strecken mit den verschiedensten Ausflugszielen kann man von Gasthof „erfahren“! Ob durchs Fichtelgebirge oder in die Oberpfalz, Ausflüge in die Tschechei, durch das Vogtland, in die Fränkische oder Sächsische Schweiz oder in den Frankenwald bis ins südliche Schiefergebirge in Thüringen, dies sind alles Touren, die an einem Tag gefahren werden können. Familie Korndörfer vom *Gasthof Raitschin* ist bei der Tourenplanung gern behilflich oder jemand fährt als Tourguide mit. Garage und Trockenraum sind vorhanden. Erholen und Entspannen kann man nach einem Ausflug oder einer Wanderung in der Sauna oder bei einer wohltuenden Massage.

Kulinarisch verwöhnt wird man von der „Ausgezeichneten Küche“ des Hauses. Die reichhaltige Speisekarte ist ausgezeichnet mit der „fränkischen Einkehr“. Außerdem ist der Gasthof Landessieger im Wettbewerb „Bayerische Küche 2001“. Die vorzügliche Küche serviert regionale und nationale Spezialitäten. Neben den Fisch- und Bratenspezialitäten der Küche ist sicherlich das selbstgemachte Sauerkraut ein Grund weshalb seit Jahrzehnten eine stetig wachsende Anzahl begeisterter Gäste immer wieder gern im *Gasthof Raitschin* einkehrt.

In den Monaten mit „R“ am Ende, gibt es jeden ersten Montag im Monat Schlachtfest mit Wellfleisch, Leberwurst und „Schwaaß“. Im Sommer ist das Spannferkel vom Grill ein fester Bestandteil der Delikatessen aus dem Gasthof Raitschin.

Auch die fränkische Bierkultur kann man hier kennen lernen. Fünfzehn verschiedene Biere stehen zur Auswahl.



ANDERS
ALS ALLE
ANDEREN



TRADITION
SEIT ÜBER
111 JAHREN



- › 15 FRÄNKISCH, BAYRISCHE BIER SPEZIALITÄTEN
- › TÄGLICH DURCHGEHEND GEÖFFNET VON 11-21 UHR, WARME KÜCHE
- › MODERNE GÄSTEZIMMER
- › WÄHREND DES AUFENTHALTS KÖNNEN PHYSIOTHERAPEUTISCHE ANWENDUNGEN (OSTEOPATHIE) FÜR WELLNESS UND GESUNDHEIT GENUTZT WERDEN
- › DIREKT AM HAUS GIBT ES EINE GROSSE PARKFLÄCHE

FAMILIE RAITSCHIN
RAITSCHIN 4
95194 REGNITZLOS AU
TEL.: 09294/286 › WWW.RAITSCHIN.DE